



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, RS III 2, Postfach 12 06 29, 53048 Bonn

Ministerstvo životního prostředí
Vršovická 1442/65
Praha 10, 100 10
Tschechien

TEL +49 22899 305-2951

FAX +49 22899 305-3225

Joerg.Reckers@bmub.bund.de

www.bmub.bund.de

Nur Per Email

Strategische Umweltprüfung zur Aktualisierung des Konzepts der Behandlung radioaktiver Abfälle und bestrahlter Brennelemente

Stellungnahme zum Scoping

Ihr Schreiben vom 23.11.2015

Aktenzeichen: RS III 2 - 18042 CZE

Bonn, 17.12.2015

Sehr geehrter Herr Hejhal,

das tschechische Umweltministerium hat der Bundesrepublik Deutschland den Beginn der Scoping-Phase der strategischen Umweltprüfung für die Aktualisierung des *Konzepts der Behandlung radioaktiver Abfälle und bestrahlter Brennelemente* ankündigt und die Möglichkeit eröffnet, auf Arbeitsebene zu dem Inhalt und Umfang des Untersuchungsrahmens (scope) Stellung zu nehmen. Diese frühzeitige Beteiligung begrüße ich, und bedanke mich für die auch in deutsche Sprache übersetzte Zusammenfassung. Eine Prüfung der übrigen, nur auf Tschechisch vorliegenden Unterlagen war mir leider nicht möglich.

Zu folgenden Punkten möchte ich Stellung nehmen:

Aus den mir vorliegenden Unterlagen entnehme ich, dass von der Umweltprüfung die „Oberflächenlagerung radioaktiver Abfälle – renoviert oder neu geplant“, „Neu geplante Lagerung abgebrannter Brennelemente“ und „Tie-



Seite 2

fenlager“ abgedeckt sind. Grundsätzlich sollte sich die Strategische Umweltprüfung auf alle relevanten Inhalte des *Konzepts der Behandlung radioaktiver Abfälle und bestrahlter Brennelemente* erstrecken. Wenn dies durch die drei genannten Bereiche abgedeckt ist, wäre es hilfreich, wenn dies explizit zum Ausdruck kommt. Ansonsten sollte der Betrachtungsumfang erweitert werden.

Weiterhin sollte in den Unterlagen klar zum Ausdruck kommen, welche Umweltauswirkungen in der Umweltprüfung konkret untersucht werden sollen. Eine Strategische Umweltprüfung muss dabei insbesondere auch mögliche radiologische Auswirkungen, einschließlich grenzüberschreitender, betrachten.

In Ihrem Anschreiben weisen Sie darauf hin, dass bisher keine grenzüberschreitenden Auswirkungen identifiziert wurden. Allerdings wird in der übersandten Zusammenfassung darauf hingewiesen, dass es in dieser Phase nicht möglich sei, eventuelle Einflüsse des aktualisierten Konzepts außerhalb der Staatsgrenze der Tschechischen Republik zu beurteilen, diese jedoch wenig wahrscheinlich seien.

Aus deutscher Sicht stellt der Umgang mit radioaktiven Abfällen und bestrahlten Brennelementen besonders sensible Verfahren dar, die eine besondere Transparenz und Nachvollziehbarkeit für die Öffentlichkeit erfordern.

In diesem Sinne bin ich Ihnen dankbar, wenn Sie in der Strategischen Umweltprüfung nachvollziehbar darstellen, ob potenziell erhebliche grenzüberschreitende Auswirkungen zu erwarten sind, insbesondere aus den vorgese-



Seite 3

henen Aktivitäten am Endlager Richard und am Endlager Bratrstvi sowie aus der Standortauswahl für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle.

Ich bitte darum, dass die Planungen im tschechischen Konzept so erfolgen und ausgeführt werden, dass keine nachteiligen Auswirkungen auf deutsches Staatsgebiet resultieren, dass alle internationalen Anforderungen erfüllt werden und dass auch das weitere Verfahren transparent und nachvollziehbar durchgeführt wird.

Als zuständiges Bundesministerium zeige ich hiermit an, dass sich das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit an der Strategischen Umweltprüfung und dem weiteren Prozess in Tschechien beteiligen wird.

Darüber hinaus würde ich mich freuen, wenn über Fortschritte in der Aufstellung und Durchführung des aktualisierten tschechischen *Konzepts der Behandlung radioaktiver Abfälle und bestrahlter Brennelemente* auch zukünftig im Austausch bleiben und die gute nachbarschaftliche Zusammenarbeit fortsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Reckers